IMBLICK

02 2024

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein sowie der Kirchengemeinde St. Johannis Karlstadt mit Zellingen

Ein kleiner Einblick zur Entstehung des Titelbildes

Aus Interesse habe ich mich kurzerhand dem „neuen“ Thema **Künstliche Intelligenz** zugewandt und mich an den aktuellen Angeboten bedient um **den Titel** für den aktuellen ImBlick zu **generieren**.

KI ist bereits seit den 70ern ein Thema, damals nur nicht so intensiv genutzt, da es praktisch an den verfügbaren Datenmengen mangelte. Das ist heute nun etwas ganz anderes ...

Um das Foto zu erzeugen bemühte ich zuerst den Onlinedienst ChatGTP und stellte die Frage: ***Welches Bildmotiv könnte zu „Aufbruch“, „Ostern“ und „Pfingsten“ passen?***

Die Antwort der KI: *Ein passendes Bildmotiv für Aufbruch, Ostern und Pfingsten könnte eine aufgehende Sonne über einem Horizont sein, begleitet von Symbolen des Neuanfangs und der Erneuerung. Zum Beispiel könnten blühende Blumen oder grüne Triebe im Vordergrund zu sehen sein, die Fruchtbarkeit und neues Leben symbolisieren. Vielleicht könnten auch Vögel im Flug dargestellt werden, die Freiheit und Bewegung repräsentieren, während sie den Beginn eines neuen Tages verkünden. Die Szene könnte einen Gefühl von Hoffnung, Optimismus und Aufbruch vermitteln, was die zentralen Themen von Ostern und Pfingsten sind.*

Daraus formulierte ich eine einfache Anweisung für Adobe Firefly, ein Onlineangebot um Bilder aus Texten zu generieren – www.firefly.adobe.com:
Eine aufgehende Sonne über einem Horizont, im Vordergrund blühende Blumen, grüne Triebe. Im Hintergrund Vögel im Flug. Die Szene soll ein Gefühl von Hoffnung, Optimismus und Aufbruch vermitteln.
Gewählt habe ich die Filter „Digitale Kunst“, „Bokeh-Effekt“ sowie „Lebendige Farben“ und „Surreale Beleuchtung“ und voilá, das Ergebnis nach zwei Durchgängen sehen Sie auf dem Titel dieser Ausgabe.

Nun darf jeder sagen, naja, das war ja nicht schwer ... war´s auch nicht, dauerte ca 10 Minuten und jetzt haben wir einen durchaus kreativen Titel für diese Ausgabe, wenn auch nicht direkt aus menschlicher Feder

Ihr Layouter Laurent Viglione.

Pfarrer Tilman Schneider

Liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich sehr, Ihnen das Vorwort für den aktuellen Gemeindebrief präsentieren zu dürfen. Das Thema dieses Briefes ist Aufbruch, Ostern und Pfingsten - eine Zeit des Neuanfangs und der Erneuerung. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen eine besondere Geschichte erzählen, in der ein Kolibri eine wichtige Rolle spielt.

Der Kolibri, ein kleiner und doch faszinierender Vogel, symbolisiert mit seiner Leichtigkeit und Anmut den Aufbruch und die Veränderung. Genau wie der Kolibri, der von Blume zu Blume fliegt, um Nektar zu sammeln, können auch wir Menschen uns immer wieder auf den Weg machen, um neue Erfahrungen zu machen und uns weiterzuentwickeln.

Ostern und Pfingsten sind zwei bedeutende christliche Feiertage, die uns daran erinnern, dass es nie zu spät ist, einen neuen Anfang zu wagen. Ostern steht für die Auferstehung Jesu Christi und symbolisiert den Sieg über den Tod. Es ermutigt uns, unsere eigenen Ängste und Hindernisse zu überwinden und den Glauben an eine bessere Zukunft zu bewahren.

Pfingsten hingegen erinnert uns an die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Jünger Jesu. Diese Erfahrung hat sie befähigt, mutig und voller Zuversicht in die Welt hinauszugehen, um die Botschaft der Liebe und Hoffnung zu verbreiten. Auch wir können uns von diesem Geist der Begeisterung und des Mutes inspirieren lassen, um unseren eigenen Aufbruch zu wagen.

In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen daher Geschichten, Gedanken und Impulse mit auf den Weg geben, die Sie ermutigen sollen, Ihren eigenen Aufbruch zu finden. Lassen Sie sich von der Geschichte des Kolibris inspirieren und entdecken Sie die Schönheit und Kraft des Neuanfangs.

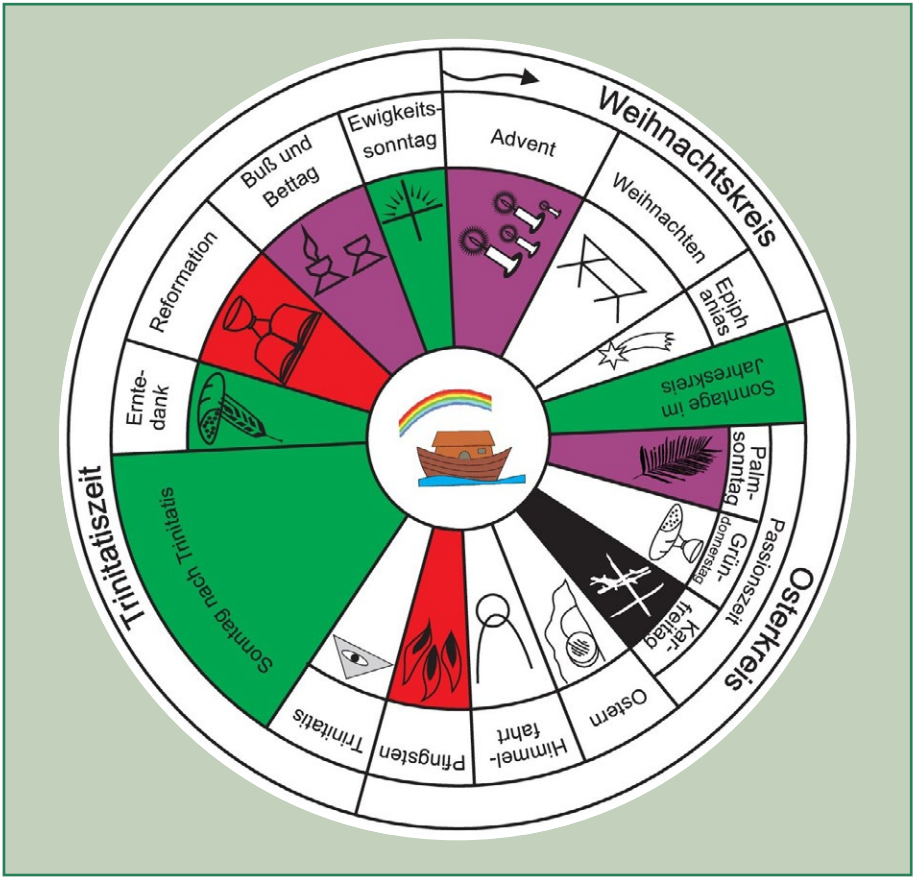
Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und hoffe, dass Sie in diesem Gemeindebrief neue Perspektiven und Anregungen finden, um Ihren eigenen Aufbruch zu gestalten.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Tilman Schneider

Das Kirchenjahr
Einen Schatz entdecken

Lätare – was bedeutet dieser Sonntagsname? Hinter diesen Bezeichnungen für die Sonntage verbirgt sich eine Menge Information, die uns auch heute sehr gut durch das Leben hilft. Dahinter steckt der fast zwei Jahrtausend alte „Jahreskreis" des Kirchenjahrs, geprüft durch Menschen, die ihr ganzes Leben Gott gewidmet haben.

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent. Der Advent ist eine Zeit der Buße und des Umkehrens. Der Jahreskreis bringt uns zuerst Jesu Leben und Wirken im Einklang mit den Jahreszeiten nahe. In der dunkelsten kalten Jahreszeit finden wir Weihnachten: ein neues Licht betritt die Welt. In der aufblühenden Jahreszeit feiern wir Ostern: der Sieg des Lebens über den Tod. Danach folgt die Trinitatiszeit, die mit dem Ewigkeitssonntag das Kirchenjahr abschließt.



In dieser und den nächsten Ausgaben des Blicks, möchte ich das evangelische Kirchenjahr an einigen Beispielen näher erläutern und den Zeitraum des aktuellen Blicks besonders hervorheben. Erster Sonntag im aktuellen Blick ist am 10. März, der Sonntag Lätare (lateinisch laetare „freue dich“). Im Kirchenjahr sind wir nun im ersten Drittel des Osterkreises. Mit dem Sonntag Laetare ist die Mitte der Passionszeit („Mittfasten“) überschritten; er hat deshalb einen fröhlicheren, tröstlichen Charakter, da das Osterfest näher rückt. Danach folgt der Sonntag Judica (lateinisch Judica [me Deus], „verschaff mir Recht, Gott“). Jesus, Gottes Sohn geht den bitteren Weg in den Tod.

Vom letzten Vermächtnis Jesu berichtet der Gründonnerstag. Jesus nimmt sich viel Zeit zum Verabschieden. Er macht den Jüngern Mut, wäscht ihnen die Füße und gibt ihnen Worte und Zeichen für die Zeit ohne ihn. Und das Vermächtnis lebt. Noch heute bekennen Christen: Im Abendmahl ist Jesus ganz nah. Er gibt uns an seinem neuen Leben Anteil. Ihn ehren wir, wenn wir einträchtig und ohne Trennungen das Brot brechen und den Wein teilen. Er dient damit uns Menschen – verhilft uns zum Leben. So findet Sonntag für Sonntag der **Aufbruch** ins Leben statt: Jeder Sonntag ist Feier der Auferstehung! Am Karfreitag ist schließlich Jesus uns Menschen im Leiden ganz nah, verraten, verspottet, gefoltert und wird schließlich am Kreuz hingerichtet um dann am Ostersonntag aufzuerstehen. Wir Christen jubeln. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod.

Die Osterzeit endet mit Himmelfahrt und Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes. Kräftig wie Feuer oder Wind wird er dargestellt. Erfüllt vom heiligen Geist fingen die Jünger an zu predigen „in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab“. Pfingsten lädt ein, darüber nachzudenken, welche Sprache wir sprechen: die Sprache der Angst oder die der Liebe. Der Pfingstgeist hält Jesus unter uns lebendig. Es ist ein Geist, der Menschen verbindet und nicht trennt, der befreit und nicht einengt, ein Geist, der uns die Augen öffnet für Unrecht und uns den Mund auftut für die Wahrheit. Ein Geist, der aus dem Tod ins Leben ruft. Und so entdecken wir auch in unserer Gemeinde das Leben mit Gott auf ganz verschiedenen Wegen, Formen und Sprachen - zum Beispiel bei unseren klassischen Gottesdiensten oder dem modernen Lichtblick-Gottesdienst.

Nach Pfingsten folgt die lange Trinitatiszeit. Nach den Hochfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten kommt die Zeit ohne Fest. Nun gilt es als Christen im Sinne Jesu zu leben.

Die Trinitatis-Zeit (lat: trinitatis „Dreieinigkeit“) beginnt mit dem 26. Mai. Wir feiern den Gott, der als Vater, Sohn und Heiliger Geist wirkt und mit uns ist. Denn Gott will nicht für sich sein.

Holger Wilke ist Mitglied des Kirchenvorstands in Karlstadt und interessiert sich für unser Kirchenjahr und was dahinter steckt.

Liebe Gemeinde, ein herzliches „Grüß Gott“!

Mein Name ist Annika Kringel, ich bin 28 Jahre alt und ich freue mich, ab 1. März 2024 auf der zweite Pfarrstelle der neu geschaffenen Pfarrei als Pfarrerin tätig zu sein.

Evangelische Theologie habe ich in Neuendettelsau und Heidelberg studiert. Dabei haben mich besonders die Sprachen und die Praktische Theologie begeistert. Allerdings hat mir immer ein bisschen die Verbindung zur Praxis gefehlt. Nach dem langen Ausbildungsweg bin ich nun froh, in Ihrer Gemeinde endlich Pfarrerin zu sein.

Nachdem ich mein Vikariat ebenfalls im Raum Würzburg, genauer gesagt in Höchberg, gemacht habe, kenne ich mich schon ein bisschen in der Region in und um Würzburg aus. Die Gemeinde Karlstadt mit Zellingen und ihren vielen Außenorten, die Schwerpunkt meiner Arbeit innerhalb der Pfarrei sein werden, will ich in den nächsten Monaten natürlich noch besser kennenlernen. Dabei ist mir persönlich besonders der Bereich Seelsorge ein großes Anliegen. Gerne nehme ich mir Zeit für Gespräche mit Ihnen.

Die Zeit des Vikariats hat mich schon viele wertvolle Dinge gelehrt. Hier habe ich gemerkt, dass ich großer Fan einer Kirche bin, in der wir gemeinsam durch unsere verschiedenen Fähigkeiten Gemeinde gestalten. Ich bin offen für neue Formen von Kirche, ohne dass man dabei die Traditionen aus dem Blick verliert. Wichtig ist mir dabei, dass wir die gute Botschaft von der Liebe Gottes in einer Weise erzählen, die niemanden ausgrenzt. Mein eigener Glaube ist dabei vor allem in der Musik verwurzelt.

In meiner Freizeit mache ich gerne viel Sport, insbesondere Fußball und Beachvolleyball und ich singe leidenschaftlich gerne. Bei einer Tasse Tee mit Freundinnen, einer lustigen Serie oder bei Spaziergängen in der Natur kann ich gut ausspannen.

Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen. Eine erste Gelegenheit dazu bietet mein Ordinationsgottesdienst am 17. März 2024 um 14 Uhr in der St. Johannis Kirche in Karlstadt, zu dem ich Sie ganz herzlich einlade.

Bleiben Sie behütet,
Annika Kringel

Pfarreienbildung der Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt

Vielleicht hat es sich bereits herumgesprochen: unsere evangelischen Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und Karlstadt arbeiten seit dem Jahresbeginn als Pfarrei zusammen. Die beiden Kirchengemeinden mit den Zugehörigkeiten der Gemeindeglieder bleiben wie bisher bestehen. Natürlich bleiben auch die beiden Pfarrbüros in Karlstadt und Thüngen für Sie als Anlaufstellen erhalten.

Bei einem Treffen im vergangenen November 2023 beschlossen die beiden amtierenden Kirchenvorstände, zukünftig einen gemeinsamen Kirchenvorstand für die Pfarrei zu bilden. Das ist neu! Dieses Vorhaben soll zur bevorstehenden bayerischen Kirchenvorstandswahl im Oktober 2024 umgesetzt werden. Der gemeinsame Kirchenvorstand wird dann für die ortsübergreifenden Aufgaben des großen Gemeindegebiet an Main und Wern zuständig sein. Für örtliche Anliegen kümmern sich in gewohnter Weise eigenverantwortliche Ausschüsse und projektbezogene Gruppen.

Daniela Schirmer lebt im Ortsteil Laudenbach und ist Mitglied des Kirchenvorstands in Karlstadt

Ebenso neu ist das Pfarrteam. Zwei Pfarrerinnen und ein Pfarrer begleiten die Pfarrei und arbeiten als Team mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen:

Pfarrstelle I

Pfarrer Tilman Schneider
Geschäftsführung der Pfarrei sowie Seelsorge und Begleitung der Evangelischen Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein

Pfarrstelle II

Pfarrerin z.A. Annika Kringel
Seelsorge und Begleitung der Evangelischen Kirchengemeinde Karlstadt mit Zellingen sowie der Seniorenheime in Karlstadt

Pfarrstelle III

Pfarrerin z.A. Melina Racherbäumer
Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien auf dem gesamten Gebiet der Pfarrei

Wir verstehen die Pfarreienbildung als **Aufbruch** zu mehr Gemeindeaufbau, mehr Begegnung und mehr Gottvertrauen. Darum bitten wir Sie, das junge Pfarrteam und die Kirchenvorstände durch Ihr Interesse und Ihre Präsenz, durch Ihr Engagement und Ehrenamt zu unterstützen!

Singen für den Frieden!

Benefizkonzert mit 3 Chören in der St. Johanniskirche in Karlstadt

Unter diesem Motto stand das Benefizkonzert des St.-Johannis-Chores, des Fränkischen Singkreises und des Männergesangvereins Sängerbund Gössenheim unter der Gesamtleitung von Chorleiter Manfred Haase. Auf hervorragende Weise gelang Manfred Haase die Zusammenführung und das Dirigat der drei Chöre mit 70 Sängern und Sängerinnen, die die Besucher in der vollbesetzten St. Johanniskirche mit geistlichen Gesängen und Motetten aus dem Barock bis zur Neuzeit in den Bann zogen. Haase zog bei der Liedauswahl alle Register namhafter Komponisten wie das Ave verum von Mozart, das Cantate Domino von Haßler oder das Herr sei gnädig von Mendelssohn-Bartholdy. Besonders die Motette Püha, ein zeitgenössisches Sanctus aus der estnischen Messe von Sisask, ließ den Sehnsuchtsgedanken nach Frieden durch eine stimmungsvolle und gesanglich brillante Darbietung der Sänger nachspüren. Bereichert wurde der Chorgesang mit Zwischenstücken des Blockflötenensembles St. Johannis, ebenfalls unter der Leitung von Manfred Haase, sowie Christian Dunst und Ulrich Hünefeld an Orgel und Klavier, Katrin Rüttger (geborene Haase) an der Block- und Querflöte und Steffen Haase am Fagott. Durch den Abend moderierte Pfarrer Gerd Ebmeier.

Das Publikum zeigte sich begeistert und lohnte den freien Eintritt mit anhaltendem Applaus und einer großzügigen Spendenbereitschaft von 1170 € für die Ukrainehilfe. Die Chöre bedankten sich mit Zugaben für den gelungenen Abend und verabschiedeten die Gäste mit dem Gospel ‚All Night, All Day, Angels Watching Over Me'.

Die Planung des Konzerts gestaltete sich schwierig: einerseits traf man sich nach längerer Probenpause zum ersten Mal erst wieder im September. Drei Chöre unter einen Hut zu bekommen, war nicht einfach. Der Fränkische Singkreis ist ein überregionaler Chor und setzt sich zusammen aus Sängern und Sängerinnen aus allen drei fränkischen Regierungsbezirken. Er entstand im Jahre 1962 als „Singkreis Unterfränkischer Junglehrer" und umfasste damals knapp 60 Sänger und Sängerinnen. Gründer und langjähriger Leiter war Kirchenmusikdirektor Gustav Gunsenheimer. 2018 übernahm Manfred Haase von ihm den Dirigentenstab.

Die weiten Anreisewege machten eine Generalprobe im Vorfeld unzumutbar. Eine gemeinsame Probe war erst zwei Stunden vor dem Konzert möglich.

Der Vorteil war, dass die beiden gemischten Chöre zum Teil gemeinsame Literatur im Repertoire haben, sodass jeder Chor einzeln aber auch mit dem anderen Chor gemeinsam singen konnte.

Der dritte Chor ist der Sängerbund Gössenheim, ein Männerchor. Er wurde 1914 gegründet. Bekannt wurde er auch durch das langjährige Ausrichten des Festes auf der Ruine Homburg am Pfingstmontag. Haase leitet ihn seit 2014.

Das Blockflötenensemble besteht nun schon bald 15 Jahre. Gegründet wurde es 2005 von Manfred Haase, der es seitdem auch leitet. Besetzt ist das Ensemble mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöte. Diese Formation hat sich als recht stabil erwiesen. Jeder fühlt sich an seinem Instrument „zu Hause". Das Ensemble gestaltet gern Gottesdienste und Konzerte mit Chorälen und freien Musikstücken festlich aus. Zur Abwechslung spielt es aber auch gern mal mit dem Akkordeon begleitete fränkische Volksmusik.

Annette Geißendörfer-Opp & Manfred Haase

Drei Fragen an Dimitrios Härtel

Das evangelische Sonntagsblatt führte zuletzt ein Interview mit unserem Gemeindeglied Dimitrios Härtel. Der Chefredakteur des Evangelischen Pressedienstes in Bayern, Daniel Staffen-Quandt, befragt Dimitrios Härtel zu seinen Ambitionen im neuen Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

epd: *Herr Härtel, Sie wollen sich bei der nächsten Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober in Ihrer Gemeinde berufen lassen - warum?*

Härtel: Ganz einfach, weil's mich interessiert. Vor meiner Konfirmation im Jahr 2022 hatte ich mit Kirche noch gar nicht so viel am Hut. Wie sagt man so schön, meine Familie besteht eher aus U-Boot-Christen, die mal an Ostern und Weihnachten in die Kirche kommen. Aber in der Vorbereitung auf die Konfirmation habe ich dann gemerkt, was Kirche vor Ort alles für die Menschen leistet. Da würde ich mich gerne einbringen.

epd: *Haben Sie denn eine Vorstellung davon, was Sie in diesem Gremium erwartet – außer vermutlich, dass Sie mit Abstand der Jüngste sein werden?*

Härtel: Na ja, das ganze Verwaltungsdings gehört natürlich auch dazu, habe ich gehört: Immobilien, Geld, Personal. Das ist jetzt aber ehrlicherweise nicht so meins - trotzdem es ist spannend, auch bei solchen Dingen mitentscheiden zu dürfen. Ich sehe mich eher in der Organisation und in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich würde gerne Konfirmanden begleiten, aber eben auch mit Verantwortung.

epd: *Was sagen denn Ihre Schulfreunde zu Ihren Plänen? Kirche steht wahrscheinlich nicht bei allen so hoch im Kurs wie bei Ihnen?*

Härtel: Wir sind hier im Landkreis Würzburg nicht gerade evangelisches Kernland - zuerst muss ich deshalb vielen erst einmal erklären, was die evangelische Kirche ist und was ein Kirchenvorstand. Und dann berichte ich, was wir tun: für Menschen da sein, helfen, schöne Veranstaltungen organisieren, eine Heimat bieten. Und dann sagen die meisten: „Mensch, das klingt gut. Wie in einem großen, schönen Verein."

Quelle: Evangelischer Pressedienst (epd), Landesdienst Bayern

Dimitrios Härtel wohnt in Thüngen, ist Schüler der Realschule in Karlstadt und bezeichnet den Kirchenvorstand als Traum-Ehrenamt. Foto: Simon Malik

Kinderseite

Neu ist unsere Kinderseite. Gabriel ist 7 Jahre alt, ist Gemeindeglied der Kirchengemeinde Karlstadt. Nachdem er mit seiner Patentante über Ostern gesprochen hat, hat er uns sein Osterbild geschickt. Macht es ihm nach! Lest gemeinsam mit Euren Eltern in der Kinderbibel die Ostergeschichte und malt ein Bild dazu!

In der nächsten Ausgabe des Blicks nähern wir uns schon wieder den Sommerferien. Male ein Bild zum Thema „Pause“ und wirf es im Briefkasten Deines Pfarrbüros ein!

Mit etwas Glück erscheint dein Bild im nächsten ImBlick!

Die Ökumenische Kinderkirche Arnstein lädt ein:

24.3. Maria Sondheim: Palmsonntag

21.4. Christuskirche: Arche Noah

19.5. Christuskirche: Pfingsten

KINDERGOTTESDIENSTE

ökumenische Kinderkirche Arnstein

Ordination am 17. März in Karlstadt

Herzlich Willkommen Pfarrerin Kringel!

Am Sonntag Judika, dem 17. März, wird unsere neue Pfarrerin Annika Kringel in Karlstadt von Regionalbischöfin Bornowski in das geistliche Amt ordiniert. Nach dem Studium in Neuendettelsau und Heidelberg sowie dem Vikariat in der Matthäusgemeinde Höchberg wird Frau Kringel die Pfarrstelle in Karlstadt besetzen und gemeinsam mit Pfarrer Tilman Schneider und Pfarrerin Melina Racherbäumer die Pfarrei im Main-Werntal begleiten. Der Ordinationsgottesdienst am 17. März beginnt um 14.00 Uhr in der Kirche St. Johannis in Karlstadt. Nach dem Gottesdienst und den Grußworten ist die Gemeinde herzlich zum Empfang im Gemeinderaum eingeladen.

Spende für die Stiftung Altenhilfe

Diakonieverein Thüngen-Karlstadt e.V.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Diakonievereins im vergangenen Herbst überreichte Günter Morgenstern der Stiftung Altenhilfe eine Spende über 1.000,- Euro. Anlässlich seines 70. Geburtstages verzichtete er auf Geschenke und bat um Spenden für die Stiftung. Die Stiftung Altenhilfe fördert Aktionen und Projekte, mit deren Hilfe die Würde pflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen im Alter geachtet und gewahrt wird. Ziel ist die Lebensqualität pflege- und betreuungsbedürftiger Senioren zu verbessern. Dies geschieht auf vielfältige Weise durch Besuchsdienste oder die Gründung von Betreuungsgruppen. Günter Morgenstern übergab die Spende an Baron Hanskarl von Thüngen, der seit Beginn im Vorstand der Stiftung Altenhilfe tätig ist. Mit dabei waren Pfarrer Schneider und Daniel Dörner, der Leiter der Diakoniesozialstation in Thüngen.

Günter Morgenstern überreicht anlässlich seines 70. Geburtstags eine Spende an die Stiftung Altenhilfe der Würzburger Diakonie.

Freie Plätze in der Betreuungsgruppe

Diakonieverein Thüngen-Karlstadt e.V.

Gemeinsam erzählen, basteln und spielen. Das passiert in den Betreuungsgruppen der Diakonie. In Thüngen treffen sich die Betreuungsgruppen jeden Donnerstag im alten Bahnhofsgebäude und werden von fachkundigem Personal begleitet. Von 9 bis 12 Uhr trifft sich die Frühgruppe, von 14 bis 17 Uhr die Aktivierungsgruppe. Mit oder auch ohne Pflegegrad können Sie zu den Gruppen dazustoßen, ganz egal, ob Sie in Thüngen oder in den umliegenden Orten wohnen. Informieren Sie sich gerne bei Frau Christel Weppert, Tel. 09360-892.

Herzlichen Dank allen Kirchgeldzahlern und Spendern!

Die Kirchenvorstände der Gemeinden Karlstadt und Thüngen-Arnstein bedanken sich ganz

herzlich bei allen Kirchgeldspendern für Ihre Unterstützung und Verbundenheit mit unseren Kirchengemeinden! **Die Einnahmen für das Kirchgeld 2023 betragen in Thüngen-Arnstein 8.842,00 Euro, in Karlstadt 13.080,46 Euro.** In jedem Jahr kommt das Kirchgeld unserer Gemeinde direkt zu gute. Mit dem Kirchgeld kann das gewohnte Gemeindeleben mit seinen vielfältigen Diensten (Gottesdienst, Haus- und Krankenbesuche, Besuch bei Tauffamilien, Kinder-, Konfirmanden- und Seniorenarbeit, Gebäudeunterhalt und Personalkosten u.v.m.) finanziert und ermöglicht werden.

Auch im Laufe eines Jahres erreichen uns viele Spenden. Die Kirchenvorstände bedanken sich auch für diese Spenden und Ihre Verbundenheit: vielen Dank!

Philipp Harfmann ist Geschäftsführer der Stiftung Kirchenburgen und besucht unsere Gemeinde am 08. März zu einem Bildvortrag über die Kirchenburgen Siebenbürgens.

08. März 2024

Bildvortrag über Kirchenburgen in Siebenbürgen

Gemeindesaal/Thüngen

Siebenbürgen ist für seine 160 Kirchenburgen berühmt, deren Entstehungszeit bis ins Mittelalter zurückgeht. Seit dem 12. Jahrhundert wanderten Siedler, die sog. Siebenbürger Sachsen, nach Rumänien ein. Sie schufen mit den Kirchenburgen befestigte Schutzräume, um sich vor Angriffen zu schützen. Viele Burgen sind bis heute erhalten geblieben und bilden weltweit eine einmalige Kirchenburgenlandschaft. Sieben von ihnen gehören zum UNESCO-Welterbe. Die vielen Kirchenburgen sind Eigentum der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien (EKR) mit ihren verhältnismäßig wenigen Gemeindegliedern.

Um die Kirchenburgen zu erhalten wurde im Jahr 2015 die Stiftung Kirchenbugen gegründet. Sie steht unter der Schirmherrschaft des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und dem rumänischen Staatspräsidenten Klaus Johannis. Von Hermannstadt/Sibiu aus arbeitet sie als Fachinstitution für den Erhalt der Kirchenburgenlandschaft.

Am Freitag, dem 08. März, wird Philipp Harfmann in unserer Gemeinde zu Gast sein. Er ist der Geschäftsführer der Stiftung Kirchenburgen und wird uns im Rahmen eines Bildvortrags von der Situation der Gemeinden und Kirchenburgen in Siebenbürgen berichten. Der Abend mit Philipp Harfmann im Gemeindehaus Thüngen beginnt um 19.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen!

13. März 2024

Ökumenischer Seniorenkreis Thüngen

Gemeindesaal/Thüngen

Das Team des ökumenischen Seniorenkreises Thüngen lädt alle Senioren herzlich ein! Am 13. März, am 10. April sowie am 8. Mai findet der Seniorenkreis von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie: seit diesem Jahr trifft sich der Seniorenkreis nicht mehr im Keller der

Kirche St. Kilian, sondern im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde am Planplatz in Thüngen.

Palmsonntag, 24. März 2024
St. Georg/ Thüngen
Am Abend des Palmsonntag findet unser letzter Abendgottesdienst mit Gastprediger statt. Die Predigt hält unser Gast Pfarrer Ionuț Paun von der rumänisch-orthodoxen Gemeinden Bamberg. Pfarrer Paun hat in Bukarest und Erlangen-Nürnberg Theologie und Publizistik studiert und gründete im Jahr 2013 die Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei in Bamberg. Der Gottesdienst wird vom liturgischen Chor begleitet und beginnt um 19.00 Uhr. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung im Gemeindesaal.

Ostersonntag, 31. März 2024
St. Johannis/Karlstadt
Feier der Osternacht mit Osterfrühstück
Den Ostersonntag beginnen wir auch in diesem Jahr mit der Feier der Osternacht. Pfarrer i.R. Thomas Eckle und Pfarrerin z.A. Annika Kringel feiern gemeinsam mit der Gemeinde. Der Gottesdienst beginnt um 6.00 Uhr in der St. Johanniskirche in Karlstadt. Die Gemeinde ist im Anschluss an den Gottesdienst zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen.

Ostersonntag, 31. März 2024
Christuskirche/Arnstein
Feier der Osternacht mit ökumenischem Osterfrühstück und Osterlachen
Die Feier der Osternacht in der Arnsteiner Christuskirche beginnt um 6.00 Uhr. **Neu ist:** Das anschließende Osterfrühstück werden wir in diesem Jahr gemeinsam mit der katholischen Gemeinde haben. Nach der Osternacht ziehen wir als Gemeinde gemeinsam durch die Bahnhofsstraße, wo wir auf die katholische Gemeinde treffen. Angeführt von den Werntal Musikanten ziehen wir gemeinsam zum katholischen Pfarrheim. Dort findet das Osterfrühstück statt. Um das Frühstück planen zu können, bitten wir Sie auch in diesem Jahr wieder um eine Anmeldung unter: pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de (Betreff „Osternacht') oder per Telefon unter 09360-99137.

Im Rahmen des Frühstücks greifen wir die alte **christliche Tradition des Osterlachens** (lateinisch: risus paschalis) auf. In Bayern war das Osterlachen vom 14. bis 19. Jahrhundert fester Bestandteil des Osterbrauchtums. Das bringt die Osterfreude zum Ausdruck. Daher bitten wir Sie um einen Osterwitz, in dem es irgendwie um Kirche oder Glaube geht. Ihren Witz dürfen Sie während des Frühstücks vortragen. Der beste Witz wird mit einem Preis gekrönt.

Ostersonntag, 14. April 2024
Christuskirche/Arnstein
Feier der Konfirmation
Am 14. April feiern wir in unserer Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein Konfirmation. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Arnsteiner Christuskirche und wird von den Thüngen Singers begleitet. Konfirmiert werden: **Janis Feser, Gereon Jungwirth** und **Mona Rantzsch** (alle Arnstein), **Chrysa Härtel** und **Noah Marx** (Thüngen) sowie **Leonie Steigerwald** (Stetten). Der Vorabendgottesdienst zur Konfirmation wird am Samstag, dem 13. April um 18.00 Uhr in der Christuskirche gefeiert. Die Gemeinde ist zu diesen Gottesdiensten eingeladen!

28. April 2024
St. Georg/Thüngen
Feier des Konfirmationsgedächtnisses
Am Sonntag Kantate, dem 28. April, feiern wir traditionell das Konfirmationsgedächtnis in unserer Kirchengemeinde. Eingeladen sind an jenem Sonntag alle, die sich in diesem Jahr an ihre Konfirmation vor 25 Jahren (Silberne Konfirmation, Jahrgang 1999), vor 50 Jahren (Goldene Konfirmation, Jg. 1974), vor 60

Jahren (Diamantene Konfirmation, Jg. 1964), vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation, Jg. 1959) und vor 70 Jahren (Gnadenkonfirmation, Jg. 1944) erinnern. Wer sich an seine Jubelkonfirmation erinnern möchte, wird gebeten sich im Pfarramt **bis zum 16. April anzumelden**. Auf diese Weise können wir den Gottesdienst, die Urkunden und anderes gut für Sie vorbereiten. Wie in den Vorjahren können die Jubelkonfirmanden das Gemeindehaus nutzen und ihr gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen selbst im Vorfeld organisieren. Bitte geben Sie diese Information auch weiter! Eingeladen sind ebenso alle Jubelkonfirmanden, die ihre Konfirmation an einem anderen Ort gefeiert haben, aber nun durch einen Umzug Mitglied unserer Kirchengemeinde sind. Der Gottesdienst mit Konfirmationsgedächtnis beginnt am 28. April um 10.00 Uhr in der Kirche St. Georg und wird vom Ökumenischen Chor begleitet.

Christi Himmelfahrt
09. Mai 2024
Schafhof/Thüngen

Open-Air-Gottesdienst, 10.00 Uhr

Seit 2019 ist der Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Er wird abwechselnd in Thüngen im Hof des Burgsinner Schlosses und im Kirchgarten in Karlstadt gefeiert. In diesem Jahr findet der Open-Air-Gottesdienst wieder in Thüngen statt und wird von den Posaunenchören unserer beiden Gemeinden Thüngen und Karlstadt begleitet. Gottesdienstbeginn ist um 10.00 Uhr.

12. Mai 2024
Cancale-Platz/Arnstein

Ökumenischer Gottesdienst zum 57. Heimat- und Bürgerfest

Anlässlich des 57. Heimat- und Bürgest in Arnstein findet auch in diesem Jahr wieder ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt. Der Gottesdienst mit den Pfarrern Christian Ammersbach und Tilman Schneider im Zelt auf dem Cancale-Platz findet am Sonntag, 12. Mai um 10.30 Uhr statt. Begleitet wird der Gottesdienst von der Band Spontan.

12. Mai 2024
St. Johannis/Karlstadt

Konfirmationssonntag

Im Konfijahrgang 2023/24 setzen sich 10 Jugendliche in diesem Jahr mit Themen des Glaubens auseinander. Zusammen mit Pfarrerin Melina Racherbäumer haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden die 10 Gebote der Bibel auf die heutige Zeit in die 10 Gebote für das digitale Zusammenleben übertragen. Auch im Bereich der Nächstenliebe wurde schnell deutlich: Das ist heute immer noch wichtig und man sollte sich dafür einsetzen. Im Kurs wird außerdem gemeinsam gespielt, gebetet und gegessen. Konfirmiert werden **Simon Schmid**, **Daniel Kari**,

Pfarrerin Melina Racherbäumer mit dem Konfirmandenkurs Karlstadt.

03 März

01.03.	19.00 Uhr	Thüngen St. Georg, Weltgebetstag (Frauentreff-Team)

Sonntag Okuli

03.03.	9.00 Uhr	Thüngen Gemeindesaal (Lektorin Doris Morgenstern)
	9.00 Uhr	Eußenheim St. Vitus (Prädikantin Eva Eisele)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Lektorin Doris Morgenstern)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele) parallel Kindergottesdienst & anschließend Kirchencafé

Sonntag Lätare

09.03.	19.00 Uhr	Thüngen St. Georg – Ökumenischer Vorabendgottesdienst mit dem Ökumenischen Kirchenchor (Pfr. Tilman Schneider & Pfarrvikar Gerhard Weber)
10.03	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Lektor Christoph Hamann)

Sonntag Judika

17.03	14.00 Uhr	Karlstadt St. Johannis – Ordination von Pfrin. z. A. Annika Kringel (Regionalbischöfin Gisela Bornowski, Pfr. Tilman Schneider)

Sonntag Palmarum

24.03.	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche mit Feier der Taufe von Pepe Enzinger (Pfr. Tilman Schneider)
	19.00 Uhr	Thüngen St. Georg – Abendgottesdienst mit Liturgischem Chor (Pfr. Tilman Schneider & Pfr. Ionuț Paun, Bamberg)

Gründonnerstag

28.03.	19.00 Uhr	Karlstadt St. Johannis mit Feier des Heiligen Abendmahl Pfrin. Annika Kringel)
	20.00 Uhr	Thüngen St. Georg mit Feier des Heiligen Abendmahl (Pfr. Tilman Schneider & Pfr i.R. Harald Schneider)

Karfreitag

29.03.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
	10.00 Uhr	Zellingen Seniorenresidenz (Prädikantin Eva Eisele)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis mit dem Johannischor und Feier des Heiligen Abendmahl (Pfrin. Annika Kringel)
	15.00 Uhr	Karlstadt Heroldstiftung (Prädikantin Eva Eisele)

Ostersonntag

31.03	6.00 Uhr	Karlstadt St. Johannis – Osternacht (Pfrin. Annika Kringel & Pfr. i.R. Thomas Eckle)
	6.00 Uhr	Arnstein Christuskirche – Osternacht (Pfr. Tilman Schneider)
	8.00 Uhr	Thüngen Friedhof – Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor (Lektorin Doris Morgenstern)
	10.00 Uhr	Thüngen Planplatz – Open-Air Gottesdienst mit dem Posaunenchor Thüngen (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel) mit dem Posaunenchor Karlstadt

04 April

Ostermontag

01.04.	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)

Sonntag Quasimodogeniti

07.04.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfr. i. R. Gerhard Ebmeier)
	9.00 Uhr	Eußenheim St. Vitus (Prädikantin Eva Eisele)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. i. R. Gerhard Ebmeier)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele)

Vorabend zur Konfirmation

13.04.	18.00 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)

Sonntag Misericordias Domini

14.04.	10.00 Uhr	Arnstein Christuskirche – Feier der Konfirmation (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)

Sonntag Jubilate

21.04.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Lektor Christoph Hamann)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Lektor Christoph Hamann)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfr. i. R. Thomas Eckle)

Sonntag Kantate

28.04.	10.00 Uhr	Thüngen St. Georg – Feier der Jubelkonfirmation mit dem Ökumenischen Kirchenchor (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)

05 Mai

Sonntag Rogate

05.05.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	9.00 Uhr	Eußenheim St. Vitus (Pfrin. Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)

Christi Himmelfahrt

09.05.	10.00 Uhr	Thüngen Schafhof des Burgsinner Schlosses – Open-Air Gottesdienst mit den Posaunenchören aus Thüngen & Karlstadt (Pfr. Tilman Schneider & Pfrin. Annika Kringel)

Sonntag Exaudi

12.05.	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis – Feier der Konfirmation (Pfrin. Melina Racherbäumer & Pfrin. Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Arnstein Festzelt – Ökumenischer Gottesdienst zum 57. Heimat- und Bürgerfest (Pfr. Tilman Schneider & Pfr. Christian Ammersbach)

Pfingstsonntag

19.05.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)

Pfingstmontag

20.05.	10.30 Uhr	Thüngen St. Georg – Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Tilman Schneider & Pfarrvikar Gerhard Weber)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis – Ökumenischer Gottesdienst (Pfrin. Annika Kringel & Pfr. Simon Mayer)

Sonntag Trinitatis

26.05.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Prädikantin Eva Eisele)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Prädikantin Eva Eisele)

1. Sonntag nach Trinitatis – Wein predigen, Wein trinken!

02.06.	18.00 Uhr	Retzstadt Weinberge am Schützenhaus – Ökumenischer Gottesdienst mit dem Musikverein Retzstadt (Pfr. Tilman Schneider & Pastoralassistentin Barbara Stockmann)

Julien Diemer, Jasmin und Justus Machann, Luis und Luca Keßler, Laura Gensch, Fynn Körner und **Laura Reißenweber**. Die Konfirmation findet in diesem Jahr am 12. Mai um 10.30 Uhr in der Kirche St. Johannis in Karlstadt statt.

01. Juni 2024

Wein predigen, Wein trinken! Retzstadt

Ökumenischer Gottesdienst in den Weinbergen

Die predigen Wasser und trinken Wein! Das wird Menschen vorgeworfen, die von anderen etwas fordern, aber selbst ganz im Gegenteil dazu handeln. Nicht selten trifft dieser Vorwurf auch die Kirchen und ihre Amtsträger. Wegen des guten Zuspruchs unseres ersten ökumenischen Gottesdienstes an den Weinbergen zeigen wir auch in diesem Jahr: in unserer Kirchengemeinde und unseren katholischen Partnergemeinden wird Wein gepredigt und Wein getrunken.

Der **Weinberggottesdienst findet am 01. Juni um 18.00 Uhr in Retzstadt** statt. Dort treffen wir uns an den Weinbergen hinter dem Schützenhaus und wollen nach dem Gottesdienst noch dort verweilen. Daher sollten Sie Ihre Picknickdecke sowie eine Brotzeit nicht zu Hause vergessen! Für Wein wird gesorgt sein!

16. Juni 2024

Tagesausflug an den Ammersee! Utting

Gemeindefahrt des Posaunenchors Thüngen nach Utting

Der Posaunenchor organisiert eine Tagesfahrt an den Ammersee. In der Kirchengemeinde Ammersee West wird der Posaunenchor den Gottesdienst zum Gemeindefest in Utting musikalisch begleiten. Anschließend gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen beim Gemeindefest. Außerdem sind Spaziergänge am Ammersee möglich. Im Bus sind noch Plätze vorhanden. Sie können an den Ammersee mitfahren! Der Bus fährt um 6.00 Uhr am Schlosspark „Bangerts“ ab. Um 10.45 Uhr findet der Gottesdienst in Utting statt. Gegen 16.30 Uhr ist die Rückfahrt geplant, sodass Sie gegen 20.30 Uhr wieder in Thüngen sind. Die Fahrtkosten betragen 20,- Euro und müssen bei der Anmeldung im Pfarramt sofort bezahlt werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich!

ORIENTIERT.

Lass den HERRN deinen Weg bestimmen! Vertrau auf ihn! Er wird es schon machen.

Psalm 37,5

Basis Bibel

Aufbruch

Dieses Denkmal eines Aufbruchs steht an der Südküste Schwedens in Karlshamn. Der Mann blickt ernst, ruhig und fest hinaus aufs Meer, in eine ungewisse Zukunft. Die Augen der Frau sind traurig und voller Sehnsucht nach hinten auf die Heimat gerichtet. Ihre Kleidung ist robust, doch weder die Frau noch der Mann haben Gepäck dabei. Sie haben alles zurückgelassen, es gibt keine Wiederkehr. Das Auswandererdenkmal von Karlshamn erinnert an die Millionen von Menschen im Aufbruch, die ihre Eltern und Freunde, ihre Heimat, ihr Land verlassen müssen. Eindrucksvoll verkörpert die Skulptur das Gefühl der inneren Zerrissenheit, die jeden Aufbruch begleitet.

In unserem deutschen Begriff „Aufbruch" steckt das Wort „brechen", wir müssen etwas Vertrautes zerbrechen, alte Verbindungen auflösen, uns trennen. Damit sind Trauer und Abschied verbunden, aber auch die Hoffnung auf einen Neuanfang.

Auch in anderen Sprachen wird das Wort Aufbruch mit einer Trennung in Zusammenhang gebracht. In England spricht man von „departure", in Frankreich von „départ", die Italiener sagen „partenza". Die Dänen und Schweden sprechen von „afrejse" oder „avresa", man begibt sich auf eine Reise. Im Englischen gibt es einen zweiten, sehr schönen Begriff: dort kann man für Aufbruch auch „awakening" hören, Aufwachen.

Am Anfang jeden Lebens steht ein gewaltiges Aufwachen. Die Geburt ist eines der stärksten Bilder für den Aufbruch. Ein Weiterleben im warmen Fruchtwasser ist unmöglich geworden. Um ins Leben zu kommen, muss man die Geborgenheit des Mutterleibs verlassen. Man will gehen wenn es Zeit ist, wird gleichzeitig aber auch herausgerissen. Aufbrüche sind Lebensübergänge, stets riskant, schmerzhaft, ungewiss und gleichzeitig überaus verheißungsvoll. Es lockt ein unwiderstehlicher Reiz: Leben, Freiheit, Selbständigkeit!

Wir erleben im Laufe unseres Lebens viele solcher Aufbrüche und Neugeburten. Eine Entwicklung ist ohne „awakening" nicht vorstellbar. Den Aufbruch hinauszuzögern oder etwa gar nicht zu gehen, würde Stillstand und Tod bedeuten. Die großen Märchen der Völker haben Aufbrüche zum Thema, sie ermutigen vor allem Kinder, aber auch Erwachsene: es gibt wahrlich schlimme Dinge, aber dahinter steht ein Neuanfang. „Etwas Besseres als den Tod werden wir überall finden", trösten uns die Bremer Stadtmusikanten.

Es gibt Aufbrüche, die unsere bisherige Kontinuität nicht in Frage stellen, sie reißen uns nicht aus dem Vertrauten heraus, verändern unser Leben nicht grundsätzlich. Das Gewohnte bleibt erhalten. Nach einem gemeinsamen Abend mit Freunden wird es Zeit zum Aufbrechen. „Was ich noch zu sagen hätte, dauert eine Zigarette..." singt Reinhard Mey. Obwohl jeder Aufbruch einen Bruch mit sich bringt, und ins Ungewisse geht, sind diese kleinen Aufbrüche doch überschaubar. Man nimmt sie nicht schwer weil man weiß, dass in der Regel nichts Schlimmes passiert, man sieht die Freunde mit einiger Sicherheit wohlbehalten wieder.

Die großen Aufbrüche sind etwas anderes, die bringt das Leben mit sich. Jeder von uns macht sie durch, sie gehören zu den Naturgesetzen des Lebens. Alle Organismen werden geboren, werden erwachsen, reifen und sterben.

Diese Aufbrüche sind ohne Rückkehr, unser Leben ist danach nicht mehr, wie es vorher war. Wenn wir erwachsen werden, ist die Kindheit vorbei, später verlassen wir unser Elternhaus und übernehmen Verantwortung. Aufbrüche bringen uns mit unseren stärksten Gefühlen in Kontakt, wir spüren Hoffnung, Sehnsucht, Neugierde, Vertrauen, aber auch große Furcht. Vor jedem Aufbruch steht der Traum auf ein besseres Leben. Und wir wissen, dass wir unser altes aufgeben müssen. Die beiden Auswanderer von Karlshamn haben kein Gepäck dabei, sie kommen nicht zurück.

Georg Schirmer, Dipl.-Psych. und Dipl.-Päd. Mitglied der Kirchengemeinde St. Johannis, Vorsitzender Förderkreis ehemalige Synagoge Laudenbach e.V.

Der allerletzte Aufbruch

Die großen, unvermeidlichen Aufbrüche im Leben haben immer etwas mit einer Geburt zu tun. Das Alte und Vertraute muss zurückgelassen werden, etwas Neues und Ungewisses bricht hervor. Der erste Aufbruch ist der ins Leben, bei unserem letzten Aufbruch ruft der Tod.

Alle Weltreligionen haben sich mit dieser einen Frage beschäftigt, ob nach dem allerletzten Aufbruch alles zu Ende ist oder ob da noch etwas kommt. Christen, Juden, Moslems, Hindus, Buddhisten glauben an einen Wandel, der Tod ist nur ein Übergang in eine andere Welt. Die Vorstellungen von dieser Welt sind sehr verschieden: Auferstehung, Reinkarnation, Seelenwandung, Wiedergeburt. Allen liegt die Annahme an eine unzerstörbare Seele zugrunde, die den vergänglichen Körper überlebt. Jeder hat einen inneren Kern, der uns hält und der nach dem Tod weiterlebt. Diese tröstende Vorstellung gehört zu dem großen Traum, von dem wir gelebt werden.

Jeder muss auf diese Frage für sich selbst eine Antwort finden, das Gedicht von Hermann Hesse mag dabei helfen:

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede
Jugend dem Alter weicht, blüht
jede Lebensstufe,

Blüht jede Weisheit auch und
jede Tugend zu ihrer Zeit und
darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem
Lebensrufe bereit zum Abschied
sein und Neubeginne,

Um sich in Tapferkeit und ohne
Trauern in andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein
Zauber inne, der uns beschützt
und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum
durchschreiten, an keinem wie an
einer Heimat hängen,

Der Weltgeist will nicht fesseln
uns und engen, er will uns Stuf´
um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem
Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;

Nur wer bereit zu Aufbruch ist
und Reise, mag lähmender
Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die
Todesstunde uns neuen Räumen
jung entgegen senden.

Des Lebens Ruf an uns wird
niemals enden,
wohlan denn, Herz, nimm
Abschied und gesunde!

Pfarrer Tilman Schneider

Haben Sie es gemerkt? Nicht nur das Titelbild des neuen Gemeindebriefs ist ein Produkt der künstlichen Intelligenz, sondern auch das Vorwort. „Schreibe ein kurzes Vorwort für unseren Gemeindebrief zu den Themen Aufbruch, Ostern, Pfingsten; ein Kolibri soll auch darin vorkommen" – so mein Befehl.

Maschinen malen Bilder und konzipieren Texte. Sie wünschen uns einen schönen Tag und begegnen uns mit Einfühlsamkeit und Freundlichkeit. Sie können unsere Bewegungen im Blick behalten und sie wissen, womit wir uns beschäftigen, was wir denken. Wir sind Zeugen eines technischen Fortschritts mit rasanter Geschwindigkeit. Sein Name lautet: künstliche Intelligenz. Sie ist der Stolz ihrer Entwickler und ist ein Aufbruch in eine neue Welt.

Einige Aufbrüche werden wir in den nächsten Wochen und Monaten erleben. Als Pfarrei Im Main-Werntal brechen wir gemeinsam auf! Unser fast 400 Quadratmeter großes Gemeindegebiet mit seinen vielen Orten, Gottesdiensten und Angeboten lädt zum Blick über den eigenen Kirchturm hinaus sowie zum Aufbrechen ein: gemeinsam Gottesdienst feiern in der Karlstadter Kirche, an den Retzstadter Weinbergen oder im Arnsteiner Festzelt, gemeinsam Denken im theologischen Gesprächskreis oder bei den Bibelbegegnungen, gemeinsam singen und musizieren mit den Musikgruppen und Chören, sich begegnen und austauschen beim Kirchencafé oder den verschiedenen Gruppen und Kreisen. Mit unserer Pfarrei brechen wir auf zu mehr Gemeindeaufbau, mehr Begegnung und mehr Gottvertrauen! Auch unsere neue Pfarrerin Annika Kringel bricht auf, um in unserer Pfarrei zu leben und zu arbeiten.

Durch unser Gemeindeleben erfahren wir Aufbrüche, die uns die künstliche Intelligenz mit ihren Algorithmen - trotz aller Wunderwerke - nicht geben kann. Sie kann sich nicht einfühlen und kein Verständnis zeigen. Sie kann die Bedürftigkeit in den Augen eines Menschen nicht ablesen und sich niemandem liebevoll und helfend zuwenden. Sie kann uns nicht ermutigen und stärken. Denn Liebe und Gnade, Barmherzigkeit und Hoffnung sind nicht programmierbar. Sie sind das Programm Gottes, der in Jesus Mensch wird - mit allen Konsequenzen. Liebe und Gnade sind das Programm des Gottes, der uns zu Ostern den Sieg über Traurigkeit und Tod schenkt. Barmherzigkeit und Hoffnung sind das Programm des Gottes, der uns an Pfingsten mit seinem Geist und seiner Kraft belebt. Durch ihn erfahren wir Aufbrüche.

Ich grüße Sie herzlich
Ihr Pfarrer Tilman Schneider

Die Israeliten, Mose & ich

Die 5. Reihe von „Begegnungen mit der Bibel“

Als Sohn hebräischer Sklaven kommt er in Ägypten zur Welt. Als der Pharao, erschrocken von der Widerständigkeit und Vermehrung der Israeliten, die Tötung aller männlichen Neugeborenen befiehlt und zum Kindermord aufruft, wird er versteckt und am Ufer des Nils in einem Schilfkasten ausgesetzt. Ausgerechnet die Tochter des Pharaos findet ihn, sodass er am Hof des Pharaos aufwächst. Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Mose, dem sich Gott im brennenden Dornbusch vorstellt und der die Israeliten trotz mangelndem Redetalent aus der Knechtschaft führt. Er teilt das Meer und überbringt die 10 Gebote. Er ärgert sich regelmäßig über seine Israeliten und übernimmt im Ernstfall Verantwortung für sie. Für Juden, Christen und Muslime gilt Mose als wichtiger Prophet. In Gemälden wird er oft mit Hörnern dargestellt.

In der 5. Reihe des Gesprächskreises „Begegnungen mit der Bibel“ beschäftigen wir uns an sechs Abenden, Beginn ist jeweils 19.00 Uhr, mit der Figur des Mose.

15. März 2024
Die Einsetzung des Passamahls
(2. Mose 12)

26. April 2024
Israels Durchzug durch das Schilfmeer (2. Mose 14)

28. Juni 2024
Die Israeliten murren
(2. Mose 16,2-3.11-18)

19. Juli 2024
Die Zehn Gebote
(2. Mose 20,1-17)

Außerdem: Nach der Beschäftigung mit der Bibel folgt das gemeinsame Abendbrot. Um die Abende besser vorbereiten und planen zu können, freuen wir uns über eine Anmeldung im Pfarramt! Bei den Bibelbegegnungen ist die schöne Tradition entstanden, dass manch eine oder einer eine Kleinigkeit zum Abendbrot mitbringt, sodass ein kleines Buffet entsteht. Wenn Sie möchten, können Sie gerne etwas zum Essen mitbringen. Vergessen sollten Sie aber auf keinen Fall Ihre Bibel!

Impressum

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein
Planplatz 1-2, 97289 Thüngen
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de
www.thuengen-evangelisch.org
www.arnstein-evangelisch.de

Verantwortlich:
Pfarrer Tilman Schneider
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
Tilman.Schneider@elkb.de

Redaktionsteam der Ausgabe 01/2024:
Anke Peter, Daniela Schirmer, Tilman Schneider, Rolf Heinrich Tröder, Holger Wilke

Gestaltung und Satz: Laurent Viglione

Druck: www.printzipia.de
Max-von-Laue-Straße 31, 97080 Würzburg
Klimaneutral mit mineralölfreien Druckfarben gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Dieser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 2.500 Exemplaren und wird durch ehrenamtliche Austräger an die Haushalte verteilt.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 03/2024, Juni bis August 2024 ist der 22. April 2024.

Gemeindebrief für die Orte
Arnstein und Thüngen, Retzstadt, Stetten, Heßlar, Binsfeld, Halsheim, Müdesheim, Dattensoll, Reuchelheim, Heugrumbach, Büchold, Altbessingen, Neubessingen, Schwebenried, Gänheim, Binsbach und Gramschatz sowie

Karlstadt mit Laudenbach, Mühlbach, Stadelhofen, Karlburg, Rohrbach, Gambach, Wiesenfeld, Rettersbach und Erlenbach, Retzbach, Zellingen, Himmelstadt sowie Eußenheim, Schönarts, Aschfeld, Bühler, Münster, Hundsbach und Obersfeld.

Fotos: Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und St. Johannis Karlstadt

Wie wir zu erreichen sind - Kontakte

Evangelisch-Lutherische Pfarrei im Main-Werntal

Pfarrstelle I
Pfarrer Tilman Schneider
Tel.: 09360 99137 (auch abseits der Bürozeiten unter dieser Nummer zu erreichen)
tilman.schneider@elkb.de

Pfarrstelle II
Pfarrerin z. A. Annika Kringel
Tel.: 09353 2340
annika.kringel@elkb.de

Pfarrstelle III
Pfarrerin z. A. Melina Racherbäumer
Pfarrerin für Familien- und Jugendarbeit in Thüngen-Arnstein und Karlstadt
melina.racherbaeumer@elkb.de
Tel: +49 151 22005758

Pfarrbüro Thüngen-Arnstein
Planplatz 1-2
97289 Thüngen
Tel.: 09360 99137
pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de

Öffnungszeiten des Sekretariats
Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Pfarramtssekretär: Herr Klaus Schäfer

Bankverbindung
Evang. Luth. Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein
IBAN DE26 7905 0000 0190 3003 84
BIC: BYLADEM1SWU

Ökumenischer Seniorenkreis Thüngen
Frau Anni Kempf
Tel.: 09360 646

Ökumenischer Kirchenchor Thüngen
Probe: Montag, 20.00 Uhr
Frau Ingeborg Purucker
Tel.: 09636 2269862
Mobil.: +49 177 2481227
Ingeborg-purucker@web.de

Posaunenchor Thüngen
Probe: Mittwoch, 19.30 Uhr
Herr Richard Steigerwald
Tel.: 0936 99186

Frauentreff Thüngen
Kontakt über Pfarramt

Pfarrbüro Karlstadt
Arnsteiner Str. 7
97753 Karlstadt
Tel: 09353 2340
Pfarramt@karlstadt-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Sekretariats
Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
Pfarramtssekretärin: Frau Ingrid Scheller
scheller@karlstadt-evangelisch.de

Bankverbindung
Evang. Luth. Kirchengemeinde Karlstadt
IBAN DE67 7906 9150 0005 7461 16
BIC: GENODEF1GEM

Evangelischer Kindergarten St. Johannis
Leitung: Frau Jennifer Schipper
Arnsteiner Str. 5
97753 Karlstadt
Tel: 09353 8207
kita.karlstadt@elkb.de

St. Johannis-Chor
Probe: Montag, 20.00 Uhr
Herr Manfred Haase
Tel: 09353 8273

Posaunenchor St. Johannis
Probe: Montag, 18.30 Uhr
Frau Annette Geißendörfer-Opp
Tel: 09353 981595

Blockflötenensemble
Probe: Donnerstag 18.30 Uhr, 14-tägig
Herr Manfred Haase
Tel: 09353 8273

Offene Tanzgruppe
Donnerstag, 19.00 Uhr, monatlich
Frau Maria Hauser
Tel: 09353 3514

Seniorentreff Karlstadt
Mittwoch, 15.00 Uhr, monatlich
Frau Andrea Trabel
Tel: 09353 3418
andrea.trabel@gmail.com
Herr Dr. Manfred Walther
09353 7090
Kw-mw@t-online.de

Theologischer Lese- und Gesprächskreis
Dienstag, einmal pro Monat
Termine und Infos über
Pfarramt Karlstadt

Kindergottesdienst
Frau Tina Hilberth
Tel.: 09353 9823511

Freizeit- und Kontaktgruppe
für Menschen, die unter seelischen Konflikten leiden,
Montag, 15.00 – 17.00 Uhr
Herr Michael Gross

Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 09351 2031
Montag bis Freitag, 13.00 – 14.00 Uhr

Café International
Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr, monatlich

Helferkreis Karlstadt
Frau Susanne Schreiner
Tel.: 09353 4643
suschreiner@web.de

Weltladen
Alte Bahnhofstr. 13, Karlstadt
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 10.00 – 12.30 Uhr und 15.30 – 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr

Diakonie & Betreuung

Evangelische Sozialstation
Am Bahnhof 5, 97289 Thüngen
Tel.: 09360 889
Fax.: 09360 990704
Leitung: Herr Daniel Dörner
thuengen.sst@diakonie-wuerburg.de
Sie können rund um die Uhr anrufen, um Unterstützung anzufordern oder Informationen zu erhalten.
Pflegenotruf: 01801 110220

Diakonieverein Thüngen-Karlstadt e.V.
Pfarrer Tilman Schneider, 1. Vorsitzender
Pfarrerin Annika Kringel, 2. Vorsitzende

Betreuungsgruppe Thüngen
Donnerstag
Frau Christel Weppert
Tel.: 09360 892, Mobil: +49 171 5180954

Betreuungsgruppe Karlstadt
Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr (14-tägig)
Frau Angelika Meisel
Tel.: 09353 4804
angelikameisel@freenet.de

ÜBERBLICK.

Die BasisBibel. So geschrieben, dass du und ich sie verstehen.

Den Überblick behalten?
Diese Bibel kommt mit Erklärungen.

Basis
Bibel

www.basisbibel.de

Aufbruch

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
THÜNGEN-ARNSTEIN

www.thuengen-evangelisch.org | www.arnstein-evangelisch.de

Sankt
Johannis
Karlstadt

www.karlstadt-evangelisch.de